

Erfahrungsbericht

Vor.- Nachname:

Studienprogramm: **BA Film & Motion Design**

Zeitraum: **17/01/2022 – 08/04/2022**

Einverständniserklärung zur Veröffentlichung des Berichts



Ich bin damit einverstanden, dass der vorliegende Bericht auf der Internetseite des ERASMUS-Büros verlinkt wird, sodass sich künftige Interessenten über meine Erfahrungen am ausländischen Hochschulort aus erster Hand informieren können.



Ich bin damit einverstanden, dass meine E-Mail-Adresse künftigen Interessenten, die sich über meine Erfahrungen am ausländischen Hochschulort aus erster Hand informieren möchten, auf Anfrage an das Erasmus-Büro zugänglich gemacht wird.



Ich bin damit einverstanden, dass mein **vollständiger Name / lediglich mein Vorname** im veröffentlichten Bericht kenntlich ist.

Formalitäten (Kontakt):**Motivation und Vorbereitung der Mobilität:**

Von Anfang an war ich motiviert, ein relativ kleines, aber aktives Unternehmen im Ausland zu finden, mich so gut wie möglich in das Team einzubringen und viel zu lernen.

Green ERASMUS – Wie wird das Thema Umwelt an der Gasteinrichtung & im Gastland behandelt?:

Leider ist das Thema Umwelt und Verringerung der Umweltverschmutzung weder in der Branche noch in dem Unternehmen, in dem ich gearbeitet habe, ein Schwerpunktthema. Meine Kollegen und ich haben jedoch an einer Schulung zum Thema nachhaltiges Filmen teilgenommen.

Zeitraum des Praktikums:

14.01.2022 - 2022 (12 Wochen)

Firma:

Seven Senses Producciones S L

Adresse:

Calle de Sta. Teresa, 12,
1ºDcha,
28004 Madrid,
España

Webseite:

<https://www.sevensenses.es>

Einleitung:

Zwischen Januar und April 2022 war ich als Produktionspraktikant in der Werbe-Produktionsfirma Seven Senses eingestellt, welche ihren Standort in Salesas, Madrid hat.

Nach einer kurzen Einleitung zur Seven Senses werde ich einen tieferen Einblick in meinen Bewerbungsprozess, Aufgabeninhalte, Projekte und Reflexionen geben.

Ich wurde in ihrem gemütlichen Büro sehr gut aufgenommen, wo wir jeden Tag gemeinsam frühstücken und in einer sehr ruhigen und freundlichen Atmosphäre arbeiten. Von der ersten Woche an half ich ihnen bei der Erstellung von Budgets, Angebotsschreiben und der Kontaktaufnahme für eine Vielzahl verschiedener Projekte und Kunden.

Seven Senses

Seven Senses wurde 2006 von Jesús Pérez-Solero mit der Absicht gegründet, Qualitätsfilme zu produzieren und dem spanischen Markt eine offene Tür für internationale Filmemacher zu bieten.

Jesús Pérez-Solero begann seine Karriere in den frühen 90er Jahren als internationaler Serviceproduzent und arbeitete mit den besten Produktionsfirmen der Zeit zusammen.

Heute ist sie eine der am besten vernetzten und professionellsten Werbeproduktionsfirmen in Madrid, die sich in der Werbebranche einen guten Ruf erworben hat und in den letzten Jahren wichtigen Kunden einen außergewöhnlichen Service geboten hat.

Seven Senses verfügt über zahlreiche Kontakte und freiberufliche Kreative, mit denen es bereits zusammengearbeitet hat und die auf einen Anruf der Produktionsfirma warten, um an den Projekten, die zu Seven Senses kommen, teilnehmen zu können.

Bewerbungsprozess:

Der Kontakt zu Seven Senses kam durch einen Bekannten in Costa Rica zustande, der Regisseur und Inhaber einer Werbeproduktionsfirma im Land ist und mit dem ich erste Erfahrungen mit Dreharbeiten machen konnte. Als ich auf der Suche nach Unternehmen war, bei denen ich während meines Praxissemesters arbeiten wollte, war er einer der Kontakte, die ich fragte, ob er jemanden kennt oder einen Freund hat, der einen Praktikanten im Bereich Werbung sucht. Er vermittelte mir den Kontakt der Geschäftsführerin und Gründerin einer Produktionsfirma in Mexiko. Sie hatte keine freien Stellen, aber sie gab mir den Kontakt zu dem Leiter und Gründer von Seven Senses. Ich schrieb ihn an, und er sagte, er sei interessiert. Daraufhin vereinbarten wir ein Online-Treffen, bei dem die Produzentin des Unternehmens, traf. Sie führten ein Vorstellungsgespräch mit mir und waren von meiner Einstellung und meinem Lebenslauf so angetan, dass sie beschlossen, mich nach meinem in der Produktionsabteilung einzustellen.

Tätigkeiten im Praktikum

Während meiner Zeit in Seven Senses hatte ich verschiedene Aufgaben. Diese reichten von der Ausarbeitung Produktionsdokumente bis hin zur Produktionsassistentz im Dreh. In diesem Bericht werde ich mich auf die wichtigsten Aufgaben fokussieren, aus denen ich am meisten gelernt habe.

Aufschlüsselungen, Budgets und Angebotsschreiben:

Vom ersten bis zum letzten Tag bestand die Arbeit im Büro aus den gleichen oder sehr ähnlichen Aufgaben. Hauptsächlich habe ich den Produzenten von Seven Senses, geholfen. Fast täglich oder zumindest wöchentlich kamen neue potenzielle Projekte in Form von Drehbüchern und manchmal auch mit einem Treatment herein. Diese wurden von den Werbeagenturen der Marken, die einen Werbespot machen wollten, eingeschickt, die fast immer schon mit Seven Senses gearbeitet hatten und/oder der Geschäftsführer kannten, der die Verbindung zu zahlreichen Agenturen und Personen war. Handelt es sich um Drehbücher für eine ausländische Marke und Agentur, die bereits eine Produktionsfirma im Ausland unter Vertrag hatte und diese aus Kosten- oder Standortgründen in Spanien drehen wollte, wurde bei der Beauftragung von Seven Senses eine Servicegebühr erhoben, damit Seven Senses die Produktion in Spanien übernimmt. Die meisten Kunden stammten aus dem Ausland und brauchten eine Dienstleistungsproduktion von Seven Senses. Handelt es sich hingegen um eine spanische Marke und eine spanische Agentur, wird ein höheres Honorar für die Durchführung der gesamten Produktion verlangt. Als die Drehbücher im Büro ankamen, musste ich sie aufschlüsseln, damit wir wussten, was für die Produktion dieses Werbespots benötigt wurde. Die

Aufstellungen waren bürointern und mussten die Anzahl der abzuliefernden Versionen enthalten, damit wir planen konnten, wie viel Zeit und Kosten die Postproduktion in Anspruch nehmen würde; wie viele Charaktere, spezielle Komparsen und Komparsen es gab, damit wir mit Casting-Ideen beginnen konnten; wie viele und welche Art von Drehorten benötigt wurden, damit wir mit dem Location Manager sprechen konnten, damit er uns Optionen und Kosten schicken konnte; Es war wichtig, herauszufinden, ob spezielle Ausrüstung benötigt wurde, damit er sich mit dem Ausrüstungsverleih in Verbindung setzen konnte; ob Voice-Overs enthalten sein sollten und in welchen Sprachen; welche Art von Rechten sie wollten und in welchen Regionen oder Ländern; oder andere spezielle Anforderungen, wie Tiere, künstlicher Regen, Autos, Präzisionsfahrer usw. Es war auch wichtig zu wissen, welche Art von Beleuchtung und Grip benötigt wurde, und ob Reisen der Agentur, des Kunden oder der Crew aus anderen Ländern im Budget enthalten sein sollten.

Wenn wir das Drehbuch gut verstanden haben und die Aufschlüsselung fertig ist und alle Anforderungen klar sind, legen wir fest, wie viele Tage für den Dreh benötigt werden, und beginnen mit der Budgetierung für den Projekt. Gleichzeitig werden die wichtigen Positionen des Drehs kontaktiert, je nachdem, welche benötigt werden, um die Verfügbarkeit und die Preise zu bestätigen. Zum Beispiel der Regisseur, der je nach Art des Drehbuchs und des benötigten Treatments speziell für jedes Projekt ausgewählt wird.

Zur Erstellung des Budgets wurde eine Excel-Tabelle verwendet, in der je nachdem, ob es sich um eine Dienstleistungs- oder eine nationale Produktion handelte die gesamte Besetzung aufgelistet und die Anzahl der für jede Position benötigten Personen, die Anzahl der Tage, an denen sie benötigt würden, und ihr Tarif hinzugefügt wurden. Darüber hinaus enthielt dieses Dokument die Kosten für die Vorproduktion, das Drehmaterial wie Requisiten und Garderobe, die Miete für die Ausrüstung, die Kosten für die Drehgenehmigung, den Transport und die Unterbringung, das Backup und die Festplatten, das Catering und die Kosten für die Dreharbeiten, die Postproduktion, die Reisekosten, die Versicherungen und die Genehmigungen, die angegeben werden mussten, und mit diesen Informationen berechnete das Programm die Summen und kam zu einem endgültigen Budget.

Sobald das Budget fertig war, wurde ein Produktionsentwurf erstellt, der darin bestand, dem Kunden und der Agentur klar und deutlich zu sagen, was im Budget enthalten war, damit sie anhand dieses Dokuments schnell verstehen konnten, ob alles, was sie für den Dreh benötigten, vollständig und im Budget enthalten war. Um Missverständnisse zu vermeiden, war es auch wichtig, sowohl die Sachen zu erwähnen, die nicht enthalten waren, als auch die Arten von Genehmigungen und Versicherungen, die vorgesehen waren.

Als beide Dokumente fertig waren, wurden sie zusammen an die Agentur geschickt, die sie verglich und mit den Budgets anderer Produktionsfirmen verglich.

Wir erhielten täglich Rückmeldungen von den Agenturen, was noch in die Budgets aufgenommen werden sollte, wie man ihnen entsprechend den Preis senken, Elemente streichen oder reduzieren könnte.

Dieser Teil des Praktikums war für mich am neuartigsten und interessantesten, denn ich habe verstanden, wie kompliziert es ist, ein echtes und großes Budget zu erstellen, und ich habe auch erkannt, wie teuer jeder Drehtag ist.

Treatments:

Ein weiterer Teil meines Praktikums waren die PPM, d.h. eine Präsentation eines Treatments vor Agentur und Kunde. Das Treatment bestand darin, wie der Regisseur die Idee des Kunden in einer sehr detaillierten Weise vermitteln wollte. Dazu gehörten Drehbuch, Referenzen für die Besetzung, Drehorte, Beleuchtung, Kamera, Ton usw. Dies wurde vom Regisseur mit Hilfe von der Medienmanagerin von Seven Senses, ausgearbeitet, der ich mehrfach bei der Suche nach Referenzen, der Bearbeitung von Fotos und der Erstellung des Treatment-Dokuments geholfen habe, was immer sehr akribisch und professionell war.

Bei dieser Aufgabe habe ich gelernt, wie man ein professionelles Dokument erstellt, das die Idee, die ich vermitteln möchte, deutlich macht und Professionalität zeigt.

Dreharbeiten:

Während meiner Zeit bei Seven Senses hatte ich die Gelegenheit, an zwei Dreharbeiten teilzunehmen. Der erste war für eine Lautsprechermarke, die ein großes Budget für Produktfotos der neuen Produktpalette hatte. Dieser Dreh dauerte zwei Tage, an denen ich als Runner arbeitete. Der erste Tag bestand aus drei verschiedenen Außenstandorten. Der zweite bestand aus einem ganzen Tag, von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang im Torres Blancas-Gebäude, einem beeindruckenden brutalistischen Ort. Es waren zwei sehr intensive Tage, in denen ich erfahren habe, wie sorgfältig man bei Produktshootings sein muss und wie man mit Models arbeitet.

Das zweite Shooting war für das Parfüm für eine deutsche Marke. Hier hatte ich die Möglichkeit, als Assistent des Regieassistenten zu arbeiten, so dass ich mit ihm zusammen die Drehpläne und die Einsatzpläne für die Crew, die aus mindestens 60 Personen bestand, erstellen musste. Während der Dreharbeiten war ich auch sein Assistent sowie allgemeiner Runner für die Produktion.

Dieses Shooting war sehr geschäftig und schön. Wie beim letzten Mal war es sehr interessant zu sehen, wie man mit Models, Licht-doubles, Komparsen und einer gigantischen Menge an Ausrüstung arbeitet. Die Dreharbeiten dauerten zwei Tage. Am ersten Tag filmten wir in der Gran Vía, am Mercado de San Miguel und am Ausgang des Montera-Lifts. Wir hatten die Erlaubnis, es am frühen Morgen auf der Gran Vía regnen zu lassen, und wir haben sogar die berühmte Straße gesperrt. Der zweite Tag war in Cuatro Torres, wo wir ebenfalls bis spät in die Nacht mit einem Kamerawagen filmten.

Ich habe bei diesen beiden Drehs viel gelernt, da ich alle Beteiligten in Aktion gesehen und dazu beigetragen habe, die geplante Reihenfolge und das Timing einzuhalten, was für mich von großem Interesse ist.

Reflexionen

Ich würde dieses Praktikum auch als äußerst nützlich und erfolgreich betrachten. Obwohl nicht viele der von uns beantragten Projekte genehmigt wurden, habe ich durch die Vielfalt der Kunden und die Bewegung im Büro enorm viel gelernt. Jedes Treatment war anders und spezifisch für die jeweilige Marke, und die Dreharbeiten waren majestätisch, groß und ich konnte viel mitmachen, da ich am Set echte Verantwortung und Verpflichtungen hatte.

Auf mein Praktikum bei Seven Senses wurde ich von der Hochschule nicht so gut vorbereitet, da alle Unterlagen, die ich erstellte, völlig neu waren. Meine Ausbildung hat mir jedoch geholfen, die Behandlungen auszuarbeiten und im Voraus zu verstehen, wie die Produktion funktioniert. Ich würde die Erstellung von Treatments und offizielle Dokumenten wie Budgets an der Hochschule fördern.